



Leitfaden zur Durchführung eines Projektes

Liebe Schüler, liebe Schülerinnen,

dieser Leitfaden soll bei der Durchführung der Projektarbeit helfen.

1. Was ist ein Projekt?

Ein Projekt ist eine Lernform, bei der

- a. es um das **selbstständige und eigenverantwortliche Bearbeiten einer Aufgabe oder einer Problemstellung in der Gruppe** geht,
- b. das Ergebnis ein **Produkt** ist (z.B. Videofilm, Modell, Vorführung...)
- c. in der **Projektmappe** eure Ergebnisse sowie eure Vorgehensweise durch Protokollbögen dokumentiert werden und
- d. am Ende die **Präsentation** mit der Vorstellung des **Produktes** als wichtigster Teil steht.

Anhand des Produktes soll das gesamte Thema erklärt werden.

Während der Präsentationen keine Verkostungen als Produkt anbieten!

2. Warum soll ich die Projektmethode lernen?

Die Projektmethode ist eine Lernform, die dir **eigenständiges Arbeiten** ermöglicht. Während ansonsten meist eine Lehrkraft den Rahmen für deine Lernhandlungen plant, erstellt ihr hier selbst einen Arbeitsplan, den ihr als Projekttagebuch festhaltet.

In der Arbeitswelt wird oft in Projekten gearbeitet. Viele Arbeiten sind heute so kompliziert, dass ein Einziger sie nicht bewältigen kann. Für konkrete Aufgaben werden Projektteams gebildet, die innerhalb einer bestimmten Zeit gemeinsam ein Problem lösen müssen. Damit ein Projekt funktioniert, müssen genaue Absprachen getroffen werden, wer was in welcher Zeit tut. Nur wenn sich jeder an die Projektplanung hält, kann ein Problem erfolgreich gelöst werden. Fehler und Irrwege gehören zum Lernen dazu und sollen auch in der Projektmappe dokumentiert werden. Die Arbeit an schulischen Projekten bereitet euch also gezielt auf die Anforderungen im Beruf vor.

3. Rechtliche Grundlage (GemVO vom 21. September 2024)

§ 13 Präsentation der Projektarbeit

- (1) Die Projektarbeit ist themenorientiert und fächerübergreifend anzulegen und als Gruppenarbeit durchzuführen. Der individuelle Anteil muss dabei erkennbar sein. In Ausnahmefällen kann die Projektarbeit mit Genehmigung der Schulleiterin oder des Schulleiters auch als Einzelarbeit durchgeführt werden. Sie umfasst
 1. die Vorbereitung mit Themenfindung, Gruppenbildung und Projektbeschreibung,
 2. einen zeitlichen Umfang von mindestens 15 Zeitstunden,
 3. die Präsentation, die eine Vorstellung des Projekts und dessen Ergebnis durch die Gruppe und ein Gespräch der Gruppe mit den Mitgliedern des Unterausschusses gemäß § 12 Absatz 5 Satz 3 enthält.
- (2) Die Schülerinnen und Schüler wählen das Thema der Projektarbeit und lassen es sich von der betreuenden Lehrkraft genehmigen.
- (3) Die Projektarbeit soll schriftliche, mündliche und praktische Leistungen enthalten.
- (4) Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Anschluss an die Präsentation der Projektarbeit eine Bewertung ihres individuellen Anteils an der Projektarbeit. Die Note ist in das Abschlusszeugnis aufzunehmen.
- (5) Die Wiederholung einer Projektarbeit ist nur im Rahmen der Wiederholung der Abschlussprüfung, für die sie erstellt wurde, möglich. Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Prüfung zum Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses bereits eine Projektarbeit präsentiert haben, können diese im Rahmen ihrer Prüfung zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses anrechnen lassen.

Ausführungsbestimmungen zur Präsentation der Projektarbeit (§ 13 Absatz 1 bis 4 GemVO) Erlass des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 4. Oktober 2024 – III 331

Grundsätzliches:

...

Ein Produkt muss nicht zwangsläufig gegenständlich sein; es kann auch ein abstraktes Konzept oder Ziel sein, solange es eine klare Prozess- und Ergebnisorientierung aufweist. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Erstellung einer Bildschirmpräsentation allein nicht als Produkt angesehen wird.

...

Vorbereitung und Erarbeitung:

Die Projektpräsentationsprüfung wird in Gruppen ... durchgeführt. ... Das Thema ist durch die betreuende Lehrkraft zu genehmigen. ... Die Einbeziehung von Dritten ist zu dokumentieren.

Die zu erstellenden Protokolle sind keine Ergebnisprotokolle, sondern Prozessbeschreibungen, ...

Die Erarbeitung findet vorrangig in der Schule statt, ...

Im Falle wesentlicher Hilfeleistung durch die betreuende Lehrkraft ist diese auf dem entsprechenden Protokollbogen zu dokumentieren.

Präsentation und Bewertung:

... zehn Minuten pro Prüfling ...

Der gesamte Arbeitsprozess ist zu protokollieren. Sofern der Mindestarbeitsumfang von 15 Zeitstunden durch die Protokolle angemessen nachgewiesen ist und die inhaltlichen Anforderungen ansatzweise erfüllt sind, ist eine ausreichende Leistung auf ESA-Niveau für den schriftlichen Teil erbracht.

Eine mangelhafte Leistung auf ESA-Niveau ist dann noch gegeben, wenn insgesamt 25 % der möglichen Bewertungseinheiten erreicht sind. Wenn eine Schülerin/ein Schüler kein Abschlusszeugnis erhält, kann auf Antrag das Ergebnis der Projektpräsentationsprüfung in Form einer Anlage zum Versetzungszeugnis ausgewiesen werden.

Ablauf/Zeitplanung für die Projektprüfung im Schuljahr 2025/2026

PROJEKTPHASE	ALLGEMEINE Impulse	ZEITRAUM
Themenfindung und Gruppenbildung (3-5 Pers.) Die Gruppenbildung soll themenorientiert sein	Was ist unser Thema? Was wollen wir untersuchen? Welche Teilbereiche interessieren uns? Was haben wir vor? Was gehört alles dazu? Wer wird Mentor? Was genau planen wir als Produkt unserer Arbeit? ...	in den ersten drei Schulwochen des Schuljahres 2025/2026 1. Beratungstreffen mit dem Mentor am 25.09.2025
Themenanmeldung	Ausfüllen des Bogens „Themenanmeldung Projektarbeit“ Abgabe im Schulbüro.	spätestens 26.09.2025
Entwicklung eines Arbeitsplanes und Gliederung der Mappe Arbeit am Projekt/ Erledigung der einzelnen Aufgaben für die Projektmappe (Protokollbögen!) <i>Stets Rücksprache mit dem Mentor halten</i>	Welche einzelnen Themengebiete müssen wie/wann bearbeitet werden? Wie muss jeder vorgehen, um sein Themengebiet zu bearbeiten? Welches Material/welche Interviewpartner/Umfragen brauchen wir für das Produkt? ... Informationsbeschaffung Internetrecherche, Fachliteratur, Nachfragen bei Fachleuten außerhalb der Schule, ... <i>Arbeitsstand immer wieder mit den Protokollbögen abgleichen</i> Arbeitszeit Die Gruppen arbeiten eigenständig in der unterrichtsfreien Zeit (z.B. 7./8. Std. in der Schule, an außerschulischen Lernorten, ...).	2. Beratungstreffen mit dem Mentor am 10.11.2025 (Gliederung und Arbeitsplan sind fertig)
Späteste Abgabe der Projektmappe 03.02.2026		
Produkt Dokumentation über die Produktentstehung mit Hilfe der Protokollbögen (Film-/Fotodokumentation)	Woran können wir unser Thema am besten verdeutlichen? Das Produkt soll bereits während der Themenbearbeitung entstehen! (Bauzeit beachten, Gestaltung berücksichtigen, ...)	3. Beratungstreffen mit dem Mentor am 27.01.2026 (Mappe ist fertig – es geht um das Produkt/die Präsentation)
Präsentation (ca. 10 min. pro Prüfling)	Gemeinsame Projektpräsentation der Gruppe. Bei der interessanten Präsentation wird nicht der Inhalt der Mappe vorgelesen. Die Entwicklung und das Endergebnis des Projekts werden präsentiert, bewertet und benotet.	Prüfungstage 03. und 04.03.2026

Äußere Form der Projektmappe

1. Umfang:

a) Informationsbeschaffung:

Mindestens 5 Seiten pro Schüler (inkl. Bilder), davon mindestens ca. 3-4 Seiten reiner, selbstverfasster Text!

Dazu kommt ein Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhang sowie Literaturverzeichnis und Quellenangaben.

b) Projekttagebuch:

Mindestens 3 Seiten pro Gruppe

Dokumentation eurer Vorgehensweise zu eurem Arbeitsplan (Treffen, Aufgabenverteilung, Fortschritte, Rückschritte mit neuer Zielsetzung, . . .)

2. Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstand:

Times New Roman oder Arial, 12 pt, 1,15 Zeilen

3. Format:

DIN A4, Hochformat, Seitenränder: oben, unten, links 2,5 cm und rechts 3,5 cm (+/- 0,5cm) Korrekturrand

4. Gliederung:

Gliederung nach Nummern (1, 2, 2.1, 2.2, 3, 3.1 usw.), Einleitung und Fazit ohne „Nummern“

5. Zitieren/Quellenangabe:

Wortwörtliche Zitate in Anführungszeichen setzen, Quellenangabe am besten durch eine Fußnote am Ende des Zitats kennzeichnen
(Einfügen -> Referenz -> Fußnote)

Sinngemäße Zitate durch Fußnote am Ende des Zitats kennzeichnen

Zitate aus dem Internet: URL + Datum

(<https://www.hsv.de/index.php?id=16043> / 12.11.08)

Hilfe durch KI-Systeme angeben

6. Seitenzahlen:

Abgesehen vom Deckblatt werden alle Textseiten mit Seitenzahlen versehen.

7. Einfügen von Bildern / Tabellen etc:

Passende Bilder oder Übersichten unterstreichen den Text und machen ihn anschaulich. Sie sollten jedoch nicht zu klein aber auch keinesfalls zu groß sein.

Jedes Bild muss mit Quellenangabe eingefügt werden und einen Namen erhalten.

8. Inhaltsverzeichnis:

Es wird zum Schluss erstellt und enthält alle Gliederungspunkte mit den dazugehörigen Seitenzahlen und Namen des Schülers, der diesen Teil bearbeitet hat.

9. Einleitung/Fazit:

Sie sollten eigenständig formuliert werden. Einleitung: Wie bin ich auf das Thema gekommen? Aktueller Anlass?

Fazit: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Vorschläge für weitere Untersuchungen.

Projektmappe erstellen

Vorschlag für die Reihenfolge

1. Deckblatt mit Thema und Namen der Gruppenmitglieder
2. Genehmigte Themenanmeldung der Projektarbeit
3. Inhaltsverzeichnis
(Namentlich kennzeichnen, welches Gruppenmitglied welches Themenfeld bearbeitet hat)
4. Ausarbeitung mit:
 - Einleitung
 - Hauptteil
 - Fazit
 - Quellenangaben (ggf. bereits in den Einzeltexten eingebaut)
5. Anhang
 - Protokollbögen (Kopien im Sekretariat erhältlich)
 - Material wie Bilder, Interviews, Fotos eurer Arbeit, Umfragen, Grafiken...

Themenanmeldung Projektarbeit

(jede Änderung muss unverzüglich im Sekretariat mitgeteilt werden)

Thema der Projektarbeit:
(steht so im Abschlusszeugnis)

Zielsetzung des Projekts:

Folgende Schwerpunkte sollen bearbeitet werden:

Namen der Gruppenmitglieder mit Angabe der Klasse:

1.	_____	_____
	Name, Vorname, Klasse (Blockbuchstaben!)	Unterschrift
2.	_____	_____
	Name, Vorname, Klasse (Blockbuchstaben!)	Unterschrift
3.	_____	_____
	Name, Vorname, Klasse (Blockbuchstaben!)	Unterschrift
4.	_____	_____
	Name, Vorname, Klasse (Blockbuchstaben!)	Unterschrift
5.	_____	_____
	Name, Vorname, Klasse (Blockbuchstaben!)	Unterschrift

Praktischer Teil:

Genehmigung des Projektes:

Datum und Unterschrift der betreuenden Lehrkraft (Name in Blockschrift)

Protokollbogen Einzelarbeit

Protokoll Nr.	
Datum:	Uhrzeit:
Ort:	Dauer:
Heute möchte ich folgendes erledigen:	
Davon habe ich heute geschafft:	
Meine Einzelarbeit verlief heute (Konzentration, Effizienz usw.)	
☐ sehr gut	
☐ eher gut	
☐ eher schlecht	
☐ schlecht	
Problematisch war für mich:	
Ich verfolge folgenden Lösungsansatz für mein Problem:	
Nächste Einzelarbeit (Datum, Zeit, Ort):	
Unterschrift:	

Protokollbogen Gruppenarbeit

Protokoll Nr.	
Datum:	Uhrzeit:
Ort:	Dauer:
Verantwortlich für das Protokoll:	
Anwesende:	
Heute möchten wir Folgendes erledigen:	
Davon haben wir heute geschafft:	
Aufgaben für die Weiterarbeit	
Name: Aufgabe:	Name: Aufgabe:
Name: Aufgabe:	Name: Aufgabe:
Name: Aufgabe:	
Die Gruppenarbeit verlief heute (Konzentration, Arbeitsfortschritt, Gleichverteilung des Arbeitseinsatzes usw.) sehr gut ☐ eher gut ☐ eher schlecht ☐ schlecht ☐	
Problematisch war für uns:	
Für die nächste Gruppenarbeit verfolgen wir folgenden Lösungsansatz:	
Nächstes Gruppentreffen (Datum, Zeit, Ort):	
Unterschriften der Gruppenmitglieder:	

Protokollbogen

Beratungstreffen mit der betreuenden Lehrkraft

Protokoll Nr.	
Datum:	Thema:
Verantwortlich für das Protokoll:	
Anwesende:	
Arbeitsstand zu Beginn der heutigen Arbeit:	
Wir arbeiten an folgenden Schwerpunkten weiter:	
Ggf. wesentliche Hilfestellung durch die betreuende Lehrkraft:	
Nächstes Beratungstreffen (Datum, Zeit, Ort):	
Unterschriften der Gruppenmitglieder:	
Unterschrift der betreuenden Lehrkraft:	

Bewertungsbogen zur Projektpräsentationsprüfung

Name: _____

Klasse: _____

Thema der Projektarbeit: _____

Bewertungskriterien		Die durchschnittlichen Anforderungen werden ...					
		In besonderem Maße übertroffen	Übertroffen	Erfüllt	Im Allgemeinen noch erfüllt	Ansatzweise erfüllt	Nicht erfüllt
Schriftlicher Teil	Die Protokolle weisen die Mindestarbeitszeit im Umfang von 15 Stunden angemessen nach.						
	Die schriftliche Ausarbeitung, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist sprachlich angemessen.						
	Die schriftliche Ausarbeitung, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist inhaltlich aussagekräftig.						
Praktischer Teil	Der praktische Teil weist einen klaren Bezug zum Thema auf.						
	Der praktische Teil, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist fachlich angemessen umgesetzt.						
	Der praktische Teil, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist von der Gestaltung her angemessen.						
Mündlicher Teil	Der Schwerpunkt des Vortrages hat einen unmittelbaren Themenbezug.						
	Die Darstellung, insbesondere der Anteil des Prüflings, ist inhaltlich schlüssig.						
	Der praktische Teil wird sinnvoll in die Präsentation eingebunden.						
	Der Vortrag wird durch den Prüfling sicher gehalten.						
	Die Ausdrucksweise des Prüflings im Vortrag ist der Vortragssituation angemessen.						
	Die Fragen der Prüfungskommission werden durch den Prüfling sicher beantwortet.						
Summe der Kreuze in den jeweiligen Spalten							
Multipliziert mit Faktor		5	4	3	2	1	0
Summe der Bewertungseinheiten:							

Aus der Summe der Bewertungseinheiten ergibt sich im Abschlusszeugnis die Note wie folgt:						
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
MSA	60 – 55	54 – 49	48 – 40	39 – 30	29 – 18	17 – 0
ESA	60 – 47	46 – 39	38 – 31	30 – 23	22 – 15	14 - 0

Unterschrift betreuende Lehrkraft

Unterschrift Vorsitz